



Mit diesem *Rundblick* informiert die Gemeinde Basedow über ihre Aktivitäten.

Verantwortlich:
Bürgermeister
Hans-Dieter Lucht
Finkenstieg 3
21483 Basedow
☎ 04153-52669

Redaktion:
Harald Oelker
Lehmbarg 18
21483 Basedow
☎ 04153-582839

Weitere Informationen:
www.basedow-sh.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Beim Erscheinen des letzten Rundblicks im November 2019 verbreitete sich schon – ausgehend von der Stadt Wuhan in China – ein gefährliches Virus. Es hat unser Leben seit vielen Monaten grundlegend verändert. Damals wussten wir noch nichts über dieses Virus, welches später den Namen SARS-COVID 19 erhielt. Die ersten Einzelheiten erfuhren wir im Januar. Aber „gefühl“ war das Virus noch weit weg von uns. Dabei hatte es seinen unheilvollen „Siegesszug“ nach Europa längst angetreten und verbreitete sich über Italien und Österreich schnell in viele Länder.

Dass der erste Deutsche, der am Corona-Virus verstorben ist, ein Mitbürger aus Basedow war, löste in unserer Gemeinde ein besonderes Mitgefühl aus. Er hatte sich während eines Ägyptenurlaubs infiziert und war dort im Krankenhaus verstorben.

Zur Beherrschung der Pandemie erlebten wir ab März zahlreiche Einschränkungen für das gesellschaftliche Leben. Sie hatten zwar immense negative Auswirkungen auf Wirtschaft, Finanzen und Bildung; im Ergebnis gelang es jedoch, die Ansteckungs- und Todesfälle im Vergleich zu anderen Ländern relativ gering zu halten.

Durch ein wohl zu sorgloses Verhalten vieler Menschen erleben wir nun mit Macht die vielfach prognostizierte „zweite Welle“ mit ungewissem Ausgang für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die erforderlichen Vorsichtsregeln schränken uns auch weiterhin ein – aber längst nicht so stark wie in den Städten. Auch in unserem Dorf hatten bzw. haben diese Einschränkungen

unvermeidliche Auswirkungen auf das gesellschaftliche Miteinander. Alle liebgewordenen Festivitäten mussten entfallen. Auch der Adventskaffee für Senioren, die Aufstellung des Tannenbaums, der „Lebendige Adventskalender“ und der Neujahrsempfang der Gemeinde werden unter den gegebenen Umständen nicht stattfinden.



Die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses ist seit März auf die notwendige Gremienarbeit der Gemeindevertretung und Feuerwehr reduziert. Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind unter Einhaltung der Abstandsregelungen weiterhin öffentlich. Die Feuerwehr wie auch die Jugendfeuerwehr hatten ab August den Übungsdienst in eingeschränkter wieder aufgenommen; nun musste er auf Grund der aktuellen Entwicklung aber wieder eingestellt werden.

Die Gemeindevertretung konnte in der Sitzung am 9. März mit 19 Tagesordnungspunkten noch alle Beschlüsse fassen, die für die Durchführung der im Frühjahr und Sommer geplanten umfangreichen Bau- und Instandhaltungsarbeiten notwendig waren.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 8. Juli wurde u. a. die Haushaltsatzung 2020 erlassen, die gemeindliche Stellungnahme zum Neubau der Kanalbrücke (ELK) beschlossen und ein Statusbericht zum geplanten Repowering der Windkraftanlagen in der Gemarkung Basedow/Lüttau abgegeben. Zu diesem Punkt wurden auch die zahlreichen Fragen der vielen interessierten Zuhörer beantwortet. →

Basedower Rundblick

Die Tagesordnung der Sitzung am 29. September enthielt u. a. den Erlass einer neuen Hundesteuer-satzung und den Beschluss zur Beschaffung eines neuen Kommunaltraktors „John Deere“ (36 PS) mit Mähwerk und Kehrbesen. Ebenfalls erfolgte ein Beschluss zur Beschaffung eines neuen Anhängers für die Gemeindepflege. Für die Erneuerung der Abwasserleitung ab Dorfstraße bis zu den Klärteichen wurde der Planungsauftrag vergeben.

Im Oktober hat eine Pfadfindergruppe der ev.-luth. Kirche Lüttau am Dorfteich weitere Krokusse gepflanzt. Von den Gemeindepflegern wurde die Bepflanzung mit Narzissen am Lanzer Weg fortgeführt.

Die Ev.Kirche hat im Sommer wieder verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen an unserer Kapelle

durchgeführt, u.a. eine Generalüberholung der Turmuhr und des Wetterhahns. Wir freuen uns sehr, dass beides nun im neuem Glanz erstrahlt. Allerdings ist ein wesentliches Merkmal einer Uhr, dass die richtige Zeit angezeigt wird. Das ist derzeit nicht der Fall, da sie ca. 3 Minuten/Tag "gewinnt". Von der Ev.Kirche wurde eine "Feinjustierung" zugesagt.

Ich wünsche trotz der coronabedingten Einschränkungen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, vor allen Dingen aber, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hans-Dieter Lucht

Bau- und Instandhaltungsarbeiten 2020

Beginnend ab März wurden folgende Maßnahmen zur Verbesserung und zum Erhalt unserer Infrastruktur durchgeführt:

- Reparatur eines Buswartehäuschens an der L 200 nach einem Unfallschaden,
- Renovierung der alten Gemeindegarage am Bürgermeisterhus. Der Fußboden wurde gefliest und die Wände gestrichen.
- Weitere umfangreiche Malerarbeiten wurden ausgeführt im Dorfgemeinschaftshaus, in der Feuerwehrgarage, dem Klärwärterhäuschen und am Fachwerk aller Buswartehäuschen. Im Zuge der Komplettrenovierung des Dorfgemeinschaftshauses wurde auch der Fußbodenbelag in beiden Räumen erneuert.
- Wegen baulicher Mängel und nicht mehr vorhandenem Bedarf wurde die Löschwasserszisterne auf dem Dorfplatz zurückgebaut, mit Erde verfüllt und begrünt. Nachdem der Rasen inzwischen angewachsen ist, vermisst jetzt niemand mehr die hässliche Betonplatte im Ortskern.
- Erneuerung des Fußweges am Lanzer Weg durch Einbringen einer „Glensanda“-Decke (gemahlener schottischer Felsstein). Zugleich wurde der Wasserabfluss entlang der Straße verbessert.
- Instandsetzung des „Kirchwegs“ zwischen Dalldorf und Lüttau durch Planierung und Abtrag der Banketten. Auf weiteren Wirtschaftswegen wurden die Schlaglöcher aufgefüllt.

- Lehmberg: Pflasterung einer Einmündung, in der ständig neue Schlaglöcher entstanden. An der mittleren Einmündung wurde eine zweite Drainrinne zur Verbesserung des Regenwasserabflusses eingebaut.
- Einbau von Überfahrschwellen beidseitig der Kanalbrücke. Die Maßnahme dient der Reduzierung des Lärmpegels für Anwohner und Camper, die durch die „Rappelgeräusche“ beim schnellen Überfahren der Kanalbrücke entstanden. Die Anlieger zeigen sich zufrieden mit der Maßnahme; sie stehen damit im Gegensatz zu einigen Verkehrsteilnehmern. Bei sachgerechter Interessenabwägung liegt das nun aber mal in der Natur der Sache.
- Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle am Steindamm. In diesem Zusammenhang wurden auch die Überdachung saniert und die Wandflächen mit Graffiti versehen. Wir danken dem Ehepaar Urbons für ihr Einverständnis. Der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln ist gesetzlich gefordert und soll in Schleswig-Holstein möglichst bis Ende 2022 abgeschlossen werden. Da diese Maßnahme zur Zeit noch mit 50% bezuschusst wird, planen wir den Umbau der sechs Basedower Haltestellen für 2021.

Alle vorgenannten Maßnahmen und auch die Beschaffung des Traktors können aus Mitteln des Haushalts 2020 finanziert werden. Die Finanzlage der Gemeinde ist weiterhin gut.

Was wird aus dem Windpark Basedow/Lütau ?

Wo dürfen Windkraftanlagen errichtet werden? Welche Bedingungen gelten dafür? Und was gilt, wenn vorhandene Windparks erneuert (= Repowering) werden sollen? Das will die Landesregierung in Regionalplänen regeln und hat die betroffenen Gemeinden zu Stellungnahmen aufgefordert. Nach bisher drei Beteiligungsrounds liegt seit dem 15. September der vierte Entwurf der Regionalpläne vor, mit dem die Landesregierung die notwendigen Regelungen noch in diesem Jahr zum Abschluss bringen will.

In ihren bisherigen Stellungnahmen hat die Gemeinde umfangreich ihre Bedenken zu dem Regionalplan vorgetragen, der den Windpark zwischen Basedow und Lütau betrifft. Uns ging es vor allem darum, auf das ausgewiesene Eignungsgebiet Einfluss zu nehmen und damit negative Wirkungen auf die Bürger sowie auf die Flora und Fauna zu verhindern bzw. abzumildern.

Unsere Argumente haben im Ergebnis nicht zu Veränderungen des Eignungsgebietes geführt. Das Ziel, in Schleswig-Holstein bis 2025 eine installierte Windkraftleistung von 10.000 Megawatt zu erreichen, hatte für die Planungsbehörde unbedingten Vorrang. Für „unser“ Eignungsgebiet wurde ein Abstand der Windkraftanlagen von 800 m zum Dorf und von 450 m zu Alleinlagen (z. B. Stötebrück) festgelegt.

Seit Februar 2020 werden Gespräche zwischen den Gemeinden Basedow und Lütau sowie den Bauträgern geführt, wie das ausgewiesene Eignungsgebiet künftig genutzt werden soll. Die bestehenden 14 Windkraftanlagen wollten die Betreiber durch möglichst viele hohe Anlagen mit einer Flügelhöhe von

200 m ersetzen und standen damit im krassen Gegensatz zu den Gemeinden, die möglichst wenige kleine Anlagen mit großem Abstand zur Wohnbebauung für ausreichend halten.

Nach schwierigen zähen Verhandlungen wurde schließlich folgender Kompromiss erzielt: 11 Anlagen mit einer Höhe von 180 m Flügelspitze bei einer Nabenhöhe von 105 m und einem Mindestabstand von 1.000 m zum Dorf und 600 m zu Stötebrück. Das sind gegenüber den zwischenzeitlichen Absichten der Bauträger 2 Windkraftanlagen weniger bei gleichzeitiger Vergrößerung des Abstandes um 100 m bzw. 60 m und Verringerung der Anlagenhöhe um 20 m.

Wir haben zwar ein besseres Ergebnis angestrebt; vor dem Hintergrund des vom Land eingeschränkten Mitwirkungsrechts der Gemeinden ist es dennoch als Erfolg zu werten. Die wesentlichen Rahmenbedingungen wie u. a. die Übernahme der Planungskosten durch die Träger werden in einem sogenannten „Städtebaulichen Vertrag“ geregelt und noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Die Bauträger werden nun in die Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und dem Bauleitplanungsverfahren gehen. Die Verfahren werden bis zur Genehmigung etwa 2 Jahre in Anspruch nehmen, so dass ab 2023 mit der Errichtung der Neuanlagen zu rechnen ist. Im Rahmen der Verfahren wird es eine Bürgerbeteiligung geben, so dass auch die Bürger nachfragen und ihre Einwände vorbringen können.

Das plant die Gemeinde für 2021

Neben dem schon erwähnten Umbau von sechs Bushaltestellen sind derzeit folgende Maßnahmen für 2021 geplant:

- Erneuerung des Abwasserkanals ab Dorfstraße bis zu den Klärteichen auf einer Länge von ca. 300 m. Die vorhandenen Rohre sind nach rund 50 Betriebsjahren gealtert und bei Starkregeneignissen häufig überlastet. Die neue Leitung wird deshalb einen größeren Durchmesser als die alte haben.
- Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung innerhalb der Dorflage auf neue LED-Lampenköpfe wird fortgesetzt. Ein Förderantrag wurde bereits gestellt. Die neuen Lampen bieten die Möglichkeit der nächtlichen Leistungsreduzierung um 50% bei nur etwas verringerter Helligkeit. Künftig wird in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr nicht mehr jede zweite Lampe abgeschaltet, sondern alle Lampen werden in der Lichtleistung reduziert. Nach der Umrüstung in den Straßen

Basedower Rundblick

Sandberg und Gausnarv wurden im letzten Jahr schon positive Erfahrungen gesammelt.

- Anschaffung eines Notstromaggregats für das Feuerwehrgerätehaus und die Dorfgemeinschaft.

Die Anschaffung eines Notstromaggregats hat folgenden Hintergrund:

Die Möglichkeit eines flächendeckenden Stromausfalls beschäftigt die Katastrophenschutz- und Ordnungsbehörden schon seit einiger Zeit. Die Wahrscheinlichkeit eines länger andauernden Stromausfalls – u.a. durch Cyberangriffe oder unstete Stromzufuhr aus erneuerbaren Energien – ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Ein mehrtägiger Stromausfall hätte katastrophale Auswirkungen. Jedem dürfte klar sein: In allen Häusern wird es still, dunkel und kalt, es sei denn, man hat ein Notstromaggregat, einen Holzofen und ein Radio mit

Batterien. Auch der Einkauf von Lebensmitteln und sonstigen Gütern des täglichen Bedarfs ist nicht mehr möglich, da kein Geschäft mehr öffnen kann. Supermärkte, Bäckereien, Apotheken, Banken usw. bleiben geschlossen. Daher ist es auch wichtig, dass jeder selbst für einen Zeitraum von 10 bis 14 Tagen Vorsorge entsprechend der Empfehlung der Bundesregierung (www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall) betreibt.

Bei Stromausfall ist die Sicherstellung des Brand-schutzes und der Hilfestellung durch die Feuerwehr von größter Bedeutung. Auch die Funktionsfähigkeit des Dorfgemeinschaftshauses als zentrale Anlaufstelle im Ort muss zur Notversorgung der Einwohner sichergestellt werden.

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann ein längerer Blackout eintreten wird – hoffen wir gemeinsam, dass dies noch nicht in den nächsten Jahren passiert.

*Wir suchen für unseren Dorfplatz einen
Weihnachtsbaum*

Wer einen geeigneten Nadelbaum (3 bis 4 m Höhe) im Garten hat und ihn spenden möchte, meldet sich bitte bei Bernhard Tögel (Tel. 3834 oder B.Toegel@t-online.de)

Das traditionelle Tannenbaumaufstellen findet am 29. November ohne Beteiligung von Publikum statt

Die nächste

Schredderaktion

findet am 20. und 21. November 2020 (Freitag und Samstag) statt.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte unter Angabe der ungefähren Kubikmeterzahl an Bernhard Tögel (Tel. 3834 oder B.Toegel@t-online.de)

Neue Hundesteuer ab 2021

Die Neufassung der Hundesteuersatzung wurde wegen verschiedener gesetzlicher Änderungen (u.a. der Datenschutzverordnung) erforderlich. Des weiteren wurden die An- und Abmeldungen bisher kalender- vierteljährig abgerechnet. Dies muss nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtes S-H zukünftig monatlich geschehen. Auf Empfehlung der Verwaltung wurden deshalb die Steuersätze leicht angehoben, um keine Centbeträge ausweisen zu müssen und zu einer Vereinheitlichung im Amt Lütau zu kommen.

Die jährliche Steuer beträgt zukünftig :

- für den 1. Hund..... 36 Euro (alt 30 Euro)
- für den 2. Hund..... 54 Euro (alt 50 Euro)
- für jeden weiteren Hund..... 60 Euro (alt 50 Euro).

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals eindringlich darum bitten, die Hinterlassenschaften ihres Hundes von Straßen und Wegen zu entsorgen!!

Alle Halter sollten auch prüfen, ob sie wirklich alle Hunde angemeldet haben (Amtsverwaltung Herr Pantel, Tel 5909155).Die Gemeinde wird dazu Anfang 2021 eine Überprüfung durchführen.